

Mehr Übersicht bei Stadtratswahl

Die Erneuerungswahl für Stadtrat und Stadtpräsidium findet am 13. Februar 2022 statt. Neu wird neben dem leeren Wahlzettel ein Beiblatt mit sämtlichen Kandidierenden für Stadtrat und Stadtpräsidium in die Wahlunterlagen gegeben. Das Beiblatt soll den Stimmberechtigten die Übersicht über die Kandidatinnen und Kandidaten erleichtern, heisst es in einer städtischen Medienmitteilung. Der Einsatz eines Beiblatts setzt ein Anmeldeverfahren voraus. Die Ausschreibung ist letzte Woche im amtlichen Teil des «Tagblatt» erfolgt, Eingabeschluss ist in Anlehnung an die Frist für das Einreichen der Gemeinderatslisten der 7. Dezember. **RED**

Paid Post

Das «Politforum» bietet Politikerinnen und Politikern sowie politischen Parteien und Organisationen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu speziellen Konditionen zu präsentieren. Die bezahlten Kolumnen/Artikel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet. **RED**

Weitere Informationen:
Lucia M. Eppmann, Chefredaktorin,
Telefon 044 244 34 30

2 x Nein am 28. November: Vorlagen nicht zielführend **PAID POST**

Richtplan bremst ÖV mit Tempo 30

Die Stadt Zürich stimmt am 28. November über den neuen Siedlungsrichtplan und den revidierten Verkehrsrichtplan ab. Der TCS Zürich empfiehlt ein doppeltes Nein.

Die Stadtbevölkerung wächst. Die Bewältigung der städtebaulichen und verkehrstechnischen Herausforderungen ist eine Herkulesaufgabe. Die beiden Vorlagen sind aus Sicht des TCS Zürich jedoch keine überzeugenden Zukunftskonzepte.

Um was geht's? In der ganzen Stadt soll flächendeckend Tempo

30 eingeführt werden. Damit werden neben dem Auto auch E-Velos, ÖV und Blaulichtorganisationen ausgebremst.

Wird auch auf Hauptverkehrsachsen Tempo 30 verfügt, verliert der ÖV massiv an Attraktivität. Es droht Mehrverkehr auf der Strasse. Das kann nicht das Ziel sein. Und wer die entstehenden Mehrkosten von 20 Millionen übernehmen soll, ist ungeklärt: Steigen dann die Ticketpreise?

Mit Tempo 30 auf Hauptstrassen droht eine Zunahme des Autoverkehrs in Wohnquartieren, weil der

direkteste Weg gesucht wird. Aus Sicht der Verkehrssicherheit ist dies bedenklich.

Bei einem Unfall oder Brand zählt jede Minute. Wird die Feuerwehr mit Tempo 30 ausgebremst, gefährdet dies Leben.

Der TCS Zürich anerkennt den Handlungsbedarf, beurteilt die beiden Vorlagen aber nicht als zielführend und fordert eine Überarbeitung. Darum: 2x Nein am 28. November – Zürich hat Besseres verdient.

Andreas Häuptli, Geschäftsführer TCS Sektion Zürich



Auch Tram und Bus werden mit Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen ausgebremst, so der TCS Zürich.

Bild: PD

Projekt «Mythenpark» nimmt erste Hürde



Unterschriften-Übergabe der IG Seepärke an Stadtrat Richard Wolff. PD

In Rekordzeit hat die IG Seepärke die notwendigen Unterschriften für den «Mythenpark» und ein Seerestaurant gesammelt. Die IG Seepärke hat heute dem zuständigen Stadtrat, Richard Wolff, die Unterschriftenpakete mit je über 4000 Unterschriften ausgehändigt. Damit eröffnet sich für die Stadt die einmalige Chance, ihre gesamte Uferzone als zusammenhängenden Grünraum zu gestalten und Lebensqualität für kommende Generationen zu sichern. Das grosse Ziel der Initiative

ist es, dass vom Strandbad Mythenquai bis zum General-Guisan-Quai ein möglichst zusammenhängender, öffentlich zugänglicher Park realisiert und eine entsprechende Umsetzungsvorlage zuhanden einer allfälligen Volksabstimmung entwickelt wird. In Absprache mit dem Kanton soll das Teilstück des Mythenquais ab Einmündung Alfred-Escher-Strasse bis General-Guisan-Quai aufgehoben und Teil der Parkanlage werden. Eine von der IG Seepärke in Auftrag gegebene Verkehrsstudie

bestätigt die grundsätzliche Machbarkeit der Idee. «Die vielen Unterschriften machen deutlich, dass sich die Zürcherinnen und Zürcher mehr durchgehenden Erholungsraum am See wünschen und ganz klar auch ein Restaurant im Seebecken. Und wir sind überzeugt, dass sich die Verkehrsthemen lösen lassen, so dass die Quartiere Enge und Wollishofen sich in Zukunft auch an ihrem neuen Park freuen können», sagt Nicole Barandun, Mitglied des Initiativ-Komitees. **RED**

FDP eröffnet den Wahlkampf

Zahlreiche FDP-Gemeinderatskandidierende aus allen Stadtkreisen sowie die Stadträte Filippo Leutenegger und Michael Baumer und die neue Stadtratskandidatin Sonja Ruff-Frenkel trafen sich am letzten Samstag in der Giesserei in Oerlikon, um den Wahlkampf für die Erneuerungswahlen offiziell zu eröffnen. Auch wurde Stellung gegen die Richtpläne-Abstimmungen vom 28. November bezogen. **RED**



Gruppenfoto der amtierenden und neuen Stadtrats- und Gemeinderatskandidierenden der FDP Stadt Zürich.

Bild: PD